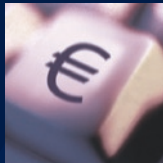




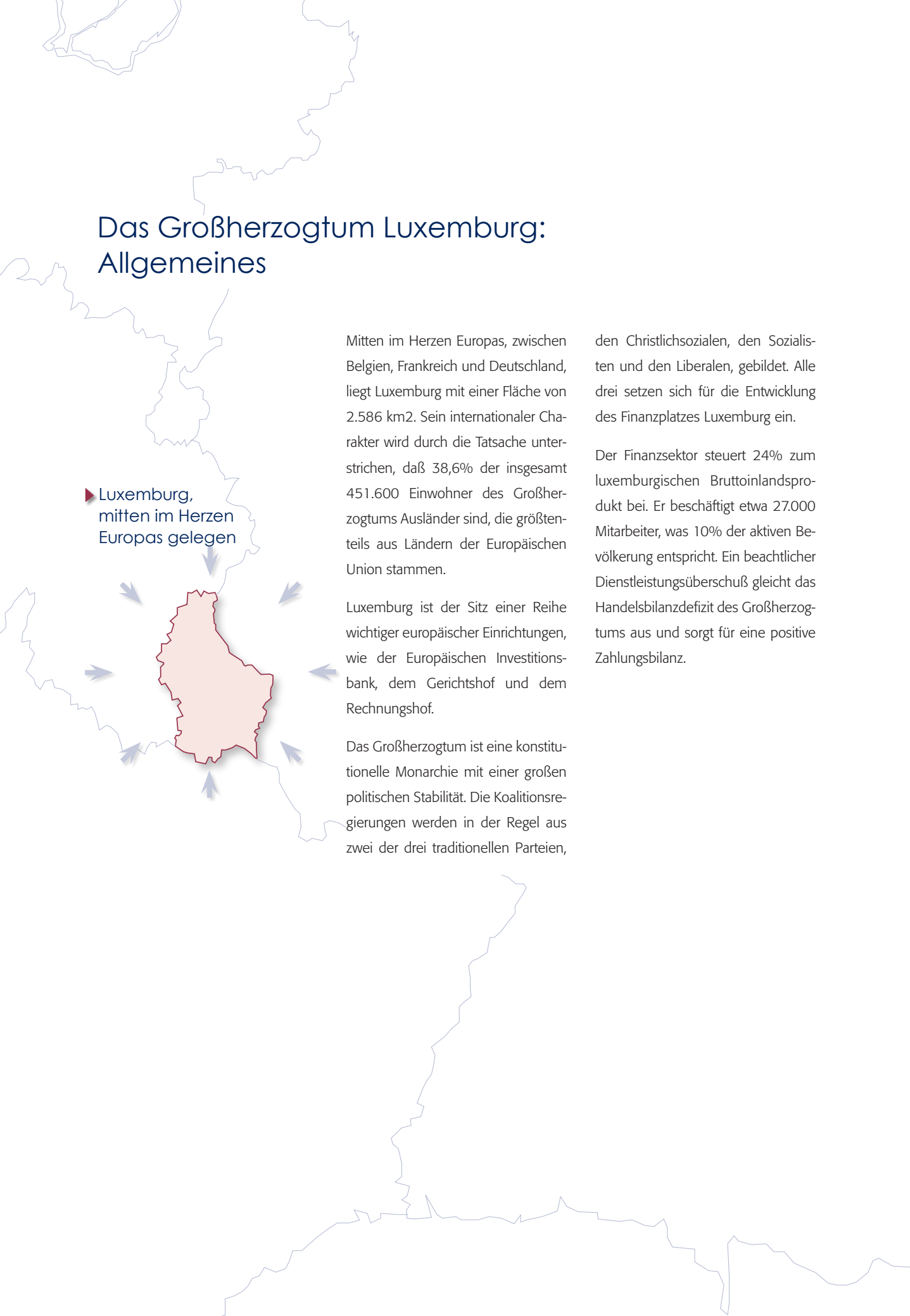
Association
des Banques
et Banquiers
Luxembourg

Das Bankwesen in Luxemburg

Fakten und Daten 2004



Das Großherzogtum Luxemburg: Allgemeines



► Luxemburg,
mitten im Herzen
Europas gelegen

Mitten im Herzen Europas, zwischen Belgien, Frankreich und Deutschland, liegt Luxemburg mit einer Fläche von 2.586 km². Sein internationaler Charakter wird durch die Tatsache unterstrichen, daß 38,6% der insgesamt 451.600 Einwohner des Großherzogtums Ausländer sind, die größtenteils aus Ländern der Europäischen Union stammen.

Luxemburg ist der Sitz einer Reihe wichtiger europäischer Einrichtungen, wie der Europäischen Investitionsbank, dem Gerichtshof und dem Rechnungshof.

Das Großherzogtum ist eine konstitutionelle Monarchie mit einer großen politischen Stabilität. Die Koalitionsregierungen werden in der Regel aus zwei der drei traditionellen Parteien,

den Christlichsozialen, den Sozialisten und den Liberalen, gebildet. Alle drei setzen sich für die Entwicklung des Finanzplatzes Luxemburg ein.

Der Finanzsektor steuert 24% zum luxemburgischen Bruttoinlandsprodukt bei. Er beschäftigt etwa 27.000 Mitarbeiter, was 10% der aktiven Bevölkerung entspricht. Ein beachtlicher Dienstleistungsüberschuß gleicht das Handelsbilanzdefizit des Großherzogtums aus und sorgt für eine positive Zahlungsbilanz.

Gewinn- und Verlustrechnung der Luxemburger Banken

(in Millionen Euro)	1980	1990	2000	2003
Zinsmarge	736	2.335	3.567	4.135
Nettoerträge aus Kommissionen	62	389	3.025	2.552
Sonstige Nettoerträge	104	870	1.091	1.000
Bruttoertrag	902	3.594	7.683	7.687
Personalkosten	201	702	1.620	1.790
Sonstige Ausgaben (*)	164	640	1.814	1.704
Ergebnis vor Rückstellungen	537	2.252	4.249	4.193
Nettorückstellungen	213	1.584	742	651
Steuern auf Erträge	164	196	921	665
Nettoertrag	160	472	2.586	2.877

(*) Einschließlich Abschreibungen von Anlagevermögen und verschiedene Steuern ausgenommen die Einkommenssteuern

Quelle: Luxemburger Zentralbank

Bilanzsumme der Banken

(in Milliarden Euro)	1970	1980	1990	2000	2003
Summe der AKTIVA	5,8	97,1	309,3	647,7	656,0
Forderungen an Banken	2,7	50,4	186,8	311,6	346,6
Forderungen an Kunden	2,1	34,1	74,1	131,3	117,7
Wertpapiere	0,7	9,0	39,6	169,2	172,2
Andere Aktiva	0,3	3,6	8,8	35,6	19,5
Summe der PASSIVA	5,8	97,1	309,3	647,7	656,0
Einlagen von Banken	3,3	71,3	145,2	290,3	308,3
Einlagen von Kunden	2,1	18,1	124,4	226,9	218,4
Anleihen und Schuldverschreibungen	0,1	0,9	13,8	59,4	74,4
Andere Passiva	0,3	6,8	25,9	71,1	54,9

Quelle: Luxemburger Zentralbank

Die wichtigsten Charakteristika des Finanzplatzes

Die Banken

► Ende Juni 2004 waren in der Hauptstadt des Großherzogtums 167 Banken registriert. Einige davon sind auch auf dem Inlandsmarkt tätig, doch der überwiegende Teil, bei dem es sich um Tochtergesellschaften oder Niederlassungen großer ausländischer Banken handelt, hat das Geschäft auf die internationalen Märkte ausgerichtet.

Die Börse

► An der Luxemburger Börse werden zur Zeit etwa 30.000 Wertpapiere - überwiegend Euro-anleihen - notiert, die von mehr als 4.100 Emittenten aus 100 verschiedenen Ländern stammen.

Clearstream

► Clearstream seit 1970 in Luxemburg ansässig, ist eine der führenden internationalen Clearing und Settlement-Organisationen für Bonds, Aktien und Investmentfonds sowohl für den inländischen Markt als auch grenzüberschreitend. Das Unternehmen ist Teil der Deutsche Boerse Group. Der Wert der verwahrten Wertpapiere beläuft sich derzeit auf 7,3 Trillionen Euro; pro Jahr werden über 61,8 Millionen Transaktionen abgewickelt. Clearstream zählt die weltweit größten Finanzinstitute zu seinen Kunden.

Die Anlagefonds

► In Luxemburg können Anlagefonds in Form von offenen Investmentfonds, Investmentgesellschaften mit variablem Kapital oder geschlossenen Investmentgesellschaften aufgelegt werden. Das Gesetz sieht ferner die Möglichkeit vor, unter einem Dachfonds verschiedene Abteilungen aufzulegen. Dabei wird in jeder Abteilung eine spezifische Anlagestrategie verfolgt.

Die Holdinggesellschaften

► Zu den Besonderheiten des Finanzplatzes Luxemburg gehören die unter das Gesetz vom 31. Juli 1929 fallenden Holdinggesellschaften und

Entwicklung der Anzahl der Banken

	1970	1980	1990	2000	Juni 2004
Belgien-Luxemburg	14	12	22	25	19
Deutschland	3	29	38	61	48
USA	7	11	12	9	6
Frankreich	4	6	20	16	17
Italien	-	5	11	21	16
Japan	-	4	9	5	5
Skandinavien	-	14	20	10	10
Schweiz	4	7	16	15	13
Andere Länder	2	12	24	40	33
Multinationale Institute	3	11	5	-	-
Total	37	111	177	202	167

Quelle: Luxemburger Finanzaufsichtsbehörde (CSSF)

Geschäfte und Produkte

Anlagefonds in Luxemburg

(in Milliarden Euro)	1980	1990	2000	Juni 2004
	Vermögen	Vermögen	Vermögen	Vermögen
Offene Investmentfonds	1,8	34,5	462,8	492,8
SICAVs *	-	35,3	404,0	550,8
Sonstige Fonds	1,1	2,4	7,8	3,2
Total	2,9	72,2	874,6	1.046,8

* *Société d'investissement à capital variable* (Investmentgesellschaft mit variablem Kapital)

Quelle: Luxemburger Finanzaufsichtsbehörde (CSSF)

die Finanzbeteiligungsgesellschaften, die den Bestimmungen des Gesetzes vom 10. August 1915 betreffend die Handelsgesellschaften unterworfen sind. Während die Hauptaktivität der Holdings darin besteht, Beteiligungen an in- und ausländischen Firmen zu erwerben und zu verwalten, dehnt sich der Handlungsspielraum der Finanzbeteiligungsgesellschaften über die Anlage in Wertpapieren hinaus. Daher unterliegen beide Gesellschaftsformen auch unterschiedlichen Steuerbestimmungen.

Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften

► Ende Dezember 2003 hatten 95 Versicherungsfirmer und 270 Rückversicherungsgesellschaften ihren Sitz in Luxemburg. Mit der Verwirklichung des großen Binnenmarkts rücken nicht nur die Banken und die Versicherungsgesellschaften näher aneinander, sondern auch die Tendenz zu einer Verschmelzung der beiden Geschäftsbereiche nimmt deutlich zu.

Ergänzende Dienstleistungen

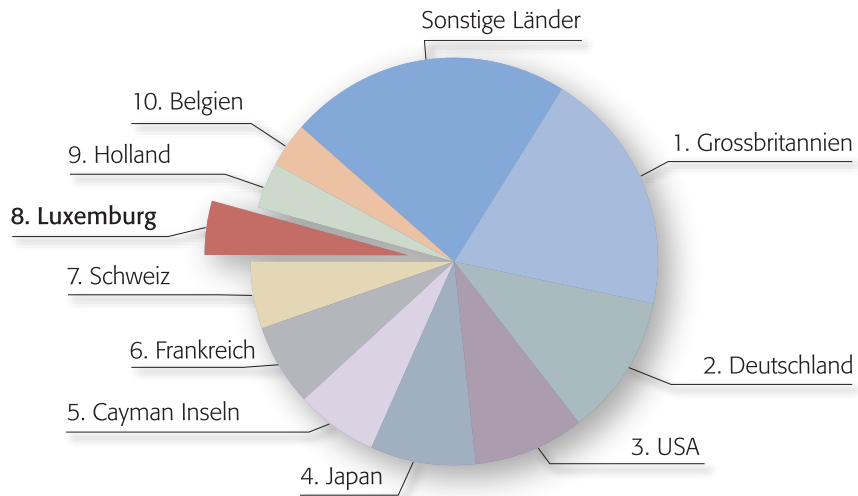
► Eine Anzahl Firmen und Personen, die in der Beratung und der Vermittlung tätig sind, (Vermögensverwalter, Wirtschaftsprüfer, Makler, Anwälte...) vervollständigen das Bild des Finanzplatzes.

► Die Referenzen Luxemburgs als multinationaler Finanzplatz gehen weit über das Geschäft mit Euroanleihen und Eurokonsortialkrediten hinaus. Der Finanzplatz ist in der Lage, sowohl dem privaten als auch dem institutionellen Anleger eine umfassende Palette kommerzieller und finanzieller Dienstleistungen anzubieten. Dazu gehören Terminkonten, Devisengeschäfte, Wertpapier- und Edelmetall-Verwaltung, Darlehen und Vermögensverwaltung. Neben den auch für die Privatkundschaft bestimmten Produkten, bieten die Banken den institutionellen Anlegern eine Reihe spezifischer Dienstleistungen an: die Gründung von Holdings und Rückversicherungsgesellschaften, die Domizilierung und die Verwaltung von Investmentfonds (deren gesetzlicher Rahmen völlig in Einklang mit der einschlägigen EG-Richtlinie ist), die globale Verwahrung und die treuhänderischen Dienste.

In all diesen Bereichen der Finanzdienstleistungen spielt der internationale Charakter Luxemburgs eine entscheidende Rolle. Dank ihrer Kompetenz und ihrer spezifischen Erfahrung trägt jede einzelne Bank zum Erfolg des Finanzplatzes bei.

Die internationalen Finanzzentren

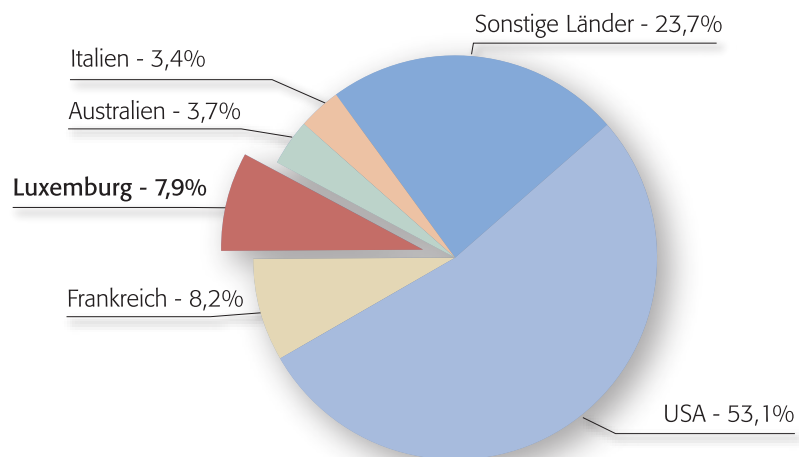
Aussenpositionen (Aktiva), Dezember 2003



Quelle: Bank für internationalen Zahlungsausgleich

Das weltweite Fondsgeschäft

Aktivvermögen von OGAW* und Geldmarktfonds, Dezember 2003



* Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren

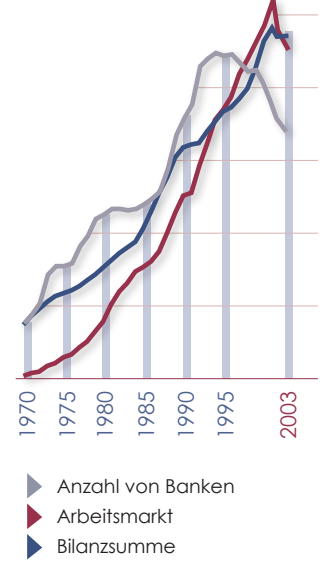
Quellen: FEFSI und ICI

Gründe für das Abwickeln von Bankgeschäften in Luxemburg

Solidität
Qualität
Effizienz
Vielfalt

- ▶ Stabiles und gesundes nationales Umfeld
- ▶ Breite Palette an Dienstleistungen
- ▶ Europäischer Standort für Investmentfonds
- ▶ Qualifiziertes mehrsprachiges Personal
- ▶ Diskretion und Vertraulichkeit
- ▶ Erstklassige Bankinstitutionen
- ▶ Wettbewerbsfähiger Steuerrahmen
- ▶ Erfahrene Bankenaufsicht

Entwicklung





Luxemburger
Bankenvereinigung

Carré Bonn
20, rue de la Poste
B.P. 13
L-2010 Luxembourg

Tél.: (352) 46 36 60-1
Fax: (352) 46 09 21
E-mail: mail@abbl.lu
Internet: www.abbl.lu